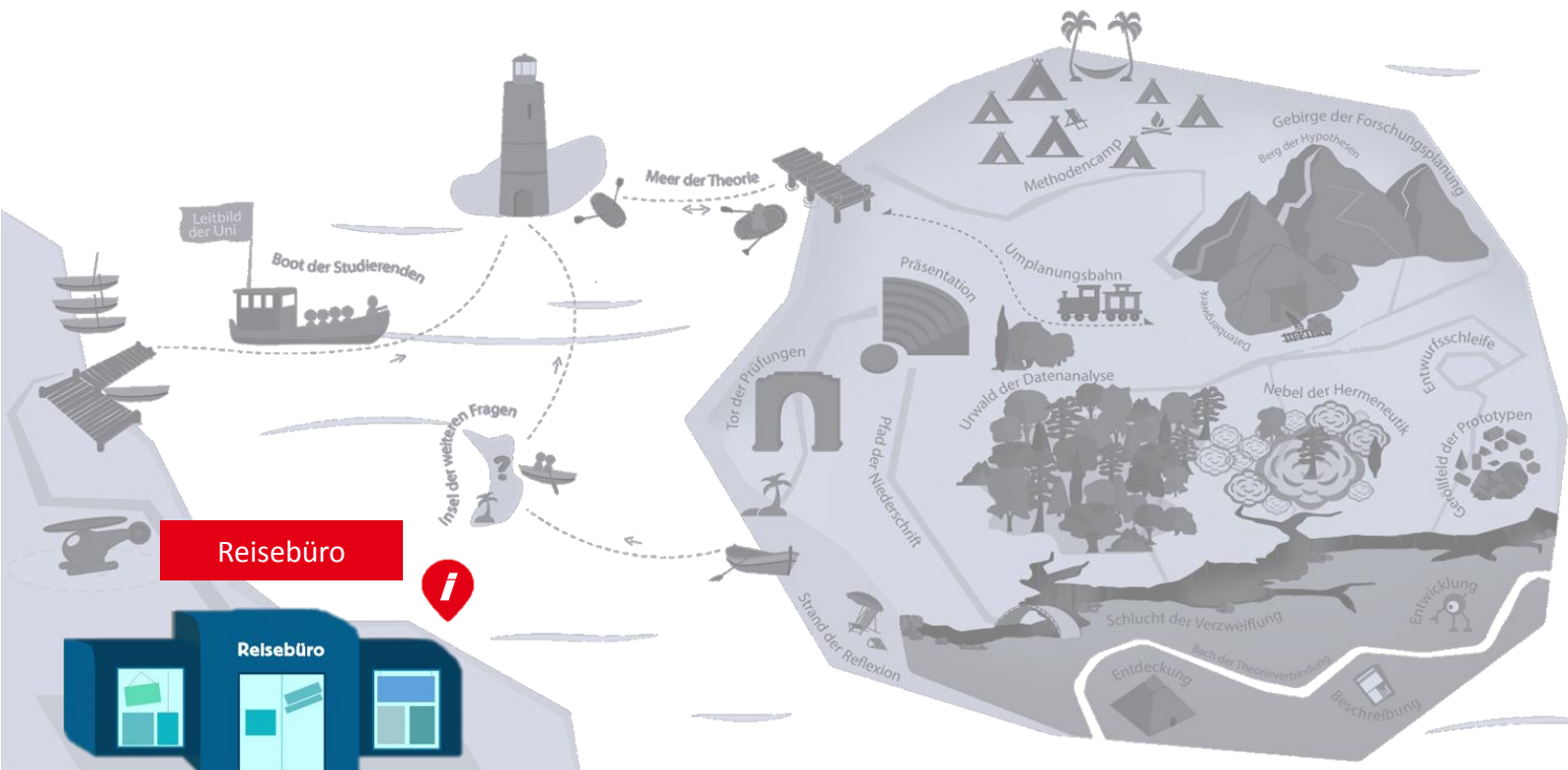




Evaluationsmaßnahme

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg



SCHLAGWÖRTER

EVALUATION



Diese Fallvignette ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz. Der Urheber soll bei einer Weitergabe unter gleichen Bedingungen wie folgt genannt werden: Thiem, J..

Metadaten

Autor*innen: Thiem, Janina

Link: <http://inselderforschung.org/category/material/reisebuero/evaluation/>

Zitiervorschlag:

Thiem, J. (2020). *Muster-Leitfaden Evaluationsmaßnahmen*: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Oldenburg.

GEFÖRDERT VOM

Muster-Leitfaden Evaluationsmaßnahmen



Im Rahmen von FideS-Transfer haben wir uns mit der Frage beschäftigt, wie forschendes Lernen evaluiert werden kann. Im Folgenden wurde das Projekt FLiF(+) der Universität Oldenburg gebeten ihre Evaluationsmaßnahmen (eine einzelne Methode, ein Methoden-Arrangement, ein digitales Werkzeug etc.) zu reflektieren und für die Community darzustellen. Sollten Sie überlegen die Maßnahmen auf Ihr eigenes forschendes-Lernen-Projekt zu übertragen, denken Sie daran, dass ggf. Maßnahmen angepasst werden müssen.

Weitere Informationen zur Evaluation von forschendem Lernen finden Sie auch in unserer Materialsammlung der „Insel der Forschung“.

1. An welcher Hochschule bzw. aus welchem Projekt heraus ist Ihre Evaluationsmaßnahme entstanden?

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

2. Wie lässt sich das (Veranstaltungs-/Modul-/Studienabschnitts-) Konzept forschenden Lernens kurz charakterisieren, das mit meiner Evaluationsmaßnahme bewertet wird?

An der Universität Oldenburg soll laut Hochschulentwicklungsplan das Forschende Lernen zu einem Merkmal des Lehrprofils entwickelt werden, dass alle Studiengänge erreicht. Es dient der Vermittlung und Anwendung analytischer, methodischer und reflexiver Fähigkeiten und soll somit gleichermaßen zur wissenschaftlichen wie zur professionellen Kompetenzentwicklung beitragen. Die Studierenden sollen die wesentlichen Phasen eines ergebnisoffenen Forschungsprozesses durchlaufen und auf diese Weise Kompetenzen entwickeln und ihr Wissen erweitern. Es wird angestrebt, dass die Studierenden in ihrem Studium zumindest einmal möglichst alle Phasen des Forschungsprozesses im Sinne des selbständigen Forschens durchlaufen sollen, nach Möglichkeit unabhängig von Abschlussarbeiten. Das Verständnis des Forschenden Lernens ist angelehnt an den internationalen Diskurs zum Research-Based Teaching (Healey/Jenkins 2009) sowie an die Konzeption des Forschenden Lernens von Huber (2004, 2009).

3. Unter welchen Konzeptbedingungen ist Ihre Evaluationsmaßnahme entstanden?

Jede Evaluationsmaßnahme lässt sich nur sinnvoll deuten (und ggf. übertragen), wenn man die wichtigsten Bedingungen kennt, unter denen sie entstanden ist und zu einer (bewährten) Evaluationspraxis geführt hat. Erläutern Sie daher knapp Ihr Umfeld: Wie lässt sich das (Veranstaltungs-/ Modul-/ Studienabschnitts-) Konzept forschenden Lernens kurz charakterisieren, das mit Ihrer Evaluationsmaßnahme bewertet wird? Was sollte man über den Kontext wissen, wollte man Ihre Maßnahme übernehmen oder anpassen?

Alle Evaluationsmaßnahmen sind im Kontext des QPL-Projektes FLiF(+) (Forschungsbasiertes Lernen im Fokus) entstanden. Zunächst wurden Projektveranstaltungen, in denen Forschendes Lernen umgesetzt wird, evaluiert. Da Forschendes Lernen an der Universität Oldenburg breiter verankert und nicht nur auf die Projekte FLiF und FoL (Forschungsorientierte Lehre) beschränkt ist, führen wir seit dem Wintersemester 2017/18 eine Panelstudie durch, in der Studierende einer Kohorte wiederholt im Studienverlauf zum Forschen im Studium befragt werden. Das quasi-experimentelle Studiendesign ermöglicht sowohl Aussagen zur Umsetzung als auch zu den Wirkungen Forschenden Lernens.

Die Evaluationsmaßnahme ist entstanden und hat sich bewährt an einer:

- Universität
- Fachhochschule
- Dualen Hochschule
- Pädagogischen Hochschule
- Woanders

Die Evaluationsmaßnahme wird in folgender Disziplin (oder mehreren) eingesetzt:

- Mathematik-, Informatik-, Naturwissenschaften
- Ingenieurwissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften
- Sozialwissenschaften
- Geisteswissenschaften
- Lehrerbildung
- Rechtswissenschaft
- Kunst-, Musik-, Designwissenschaften
- Medizin (inkl. Gesundheitswissenschaften)
- Explizit interdisziplinäre Bereiche
- Woanders, nämlich _____

Die Zielgruppe des Angebots zum forschenden Lernen sind primär:

- Studieninteressierte
- Studienanfänger
- fortgeschrittenen Bachelorstudierende
- Masterstudierende
- Doktoranden oder Postdocs
- Andere, nämlich _____

4. Wie ist Ihre Evaluationsmaßnahme von forschendem Lernen genau beschaffen?

Die Evaluation basiert auf ...

- Fremdeinschätzungen
- Selbsteinschätzungen
- Beobachtungsdaten
- „Objektiven“ Daten (bspw. Artefakte wie Protokolle, Klausuren, Projektpräsentationen, ...)

Inhalt der Evaluation ist/sind schwerpunktmäßig...

- studentische Lernergebnisse wie....
 - fachliches Wissen
 - Handlungswissen (bzw. Kompetenzen); nämlich: _____
 - Forschungswissen und -können (Forschungskompetenzen)
 - Begeisterung bzw. Interesse für Forschung
 - andere: _____

- Aktivitäten in Arbeitsgruppen
 - Selbstorganisation
 - Gleichmäßige Beteiligung
 - Umgang mit Hindernissen

- Betreuung von Studierenden in Bezug auf
 - Fragestellung
 - Planung des Forschungsvorhabens
 - Durchführung des Forschungsvorhabens
 - Reflexion

- Planung des Angebots
 - Zeitumfang
 - Arbeitsumfang
 - Finanzielle Ressourcen
 - Personelle Ressourcen
 - Material und Raumausstattung
 - Prüfungsleistung

- weiteres, nämlich: _____

Wer wird befragt?

- Lehrende
- Studierende
- Koordinator_innen des Angebots von forschendem Lernen
- Akteure auf institutioneller Ebene (z.B. Studiendekan_innen, Studienbüro, Qualitätsmanagement, ...)
- weitere, nämlich: _____

Wer erhält die Evaluationsergebnisse?

- Lehrende
- Studierende
- Koordinator_innen des Angebots von forschendem Lernen
- Akteure auf institutioneller Ebene (z.B. Studiendekan_innen, Studienbüro, Qualitätsmanagement, ...)
- weitere, nämlich: Die Ergebnisse werden veröffentlicht und innerhalb der Universität gegenüber verschiedenen Zielgruppen kommuniziert.

Daten für die Evaluation werden erhoben über

- Fragebögen (auch digital)
- Gruppendiskussion
- anderes, nämlich: _____

Wann hat die Evaluation stattgefunden?

- zum Ende der Vorlesungszeit
- zum Projektabschluss
- zum Projektabschluss

Der Charakter der der Evaluation ist

- formativ (begleitend)
 - summativ (abschließend)
 - zum Ende der Vorlesungszeit
 - zum Projektabschluss
 - Post-Erhebung _____ Wochen/Monate/Jahre nach Projektabschluss
- Anmerkungen: _____

Welche widersprüchlichen Anforderungen in Ihrer Veranstaltung zu forschendem Lernen machen Sie zum Thema der Evaluation?

- solche zwischen Selbst- und Fremdorganisation
- solche zwischen Lernen durch Zuhören/Lesen/Zusehen und Lernen durch eigenes Tun
- solche zwischen analogen und digitalen Erfahrungswelten
- solche zwischen individuellem und sozialen Lernen
- solche zwischen fachlicher und überfachlicher Kompetenzentwicklung
- solche zwischen exemplarischen und vollständigen Lerninhalten
- solche zwischen fachsystematischen und lernsystematischen Vorgehensweisen
- andere
- keine

Wie genau läuft Ihre Evaluationsmaßnahme ab? Welche Details möchten Sie noch ergänzen?

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

5. Was war der Grund für die Entwicklung Ihrer Evaluationsmaßnahme?

Wenn man in der Evaluationspraxis etwas verändert und dazu eine neue Maßnahme entwickelt, hat das meist einen bestimmten Grund. Erzählen Sie in eigenen Worten, was Sie zur Konzeption Ihrer Maßnahme bewogen hat: Was waren Auslöser, Impulse oder Ziele?

Ziel der Panelbefragung ist es, einen Überblick über die Umsetzung Forschenden Lernens an der gesamten Universität Oldenburg zu bekommen und gleichzeitig auch Erkenntnisse über die Wirkungen dieser Lehr-Lern-Form zu gewinnen (da es hierzu bislang nur wenige Studien gibt).

6. Welche Kräfte wirken auf Ihre Evaluation?

Mit Evaluationen wird versucht, Hochschullehre in ihrer Qualität zu erfassen und bezogen auf bestimmte Ziele zu bewerten (und damit auch für die Adressaten der Evaluationsergebnisse sichtbar zu machen). Evaluationen gut zu gestalten, ist anspruchsvoll: Sie müssen zum jeweiligen Kontext passen, leicht durchführbar sein, gegebenenfalls für verschiedene Zwecke nützlich sein etc. Die Akteure innerhalb der Hochschule verbinden zudem unterschiedliche Erwartungen mit der Evaluation und verfolgen dabei mitunter unterschiedliche Ziele.

All dies sind beständige *Kräfte*, die Spannungen erzeugen können, weil sie z. B. schwer zu vereinbaren sind oder auch widersprüchliche Anforderungen mit sich bringen. Reflektieren Sie abschließend, welche Spannungen und Widersprüche Sie bei Ihrer Evaluationsmaßnahme wahrnehmen.

Bei den Evaluationen von Projektveranstaltungen bestand bei einzelnen Lehrenden die Sorge, die Evaluationen könnten als Kontrollinstrument genutzt werden. Hinsichtlich der Durchführung der Panelstudie sind bislang keine Spannungen aufgetreten. Die Studie wird von der Vizepräsidentin für Studium und Lehre unterstützt und in enger Kooperation mit der internen Evaluation umgesetzt, die - wie die Stellen der Projektkoordination und -evaluation - im Referat für Studium und Lehre des Präsidiums der Universität Oldenburg angesiedelt ist.

7. Welchen (un-)gewollten Einfluss entfaltet Ihre Evaluationsmaßnahme?

Jede Evaluation hat Folgen: beabsichtigte Konsequenzen z. B. in Form von neuen Ideen für die Verbesserung zukünftiger Veranstaltungen, Maßnahmen und Reflexion der Wirkungen auf die Studierenden aber auch eventuell nicht primär intendierte Nebeneffekte. Möglich ist auch, dass neue Gründe für weitere Maßnahmen entstehen. Diese möglichen Einflüsse sind deswegen von Interesse, weil sie Nutzende Ihrer Evaluationsmaßnahme sensibler für die Folgen einerseits didaktischer Entscheidungen und Handlungen, andererseits auch von Evaluation machen würden.

Berichten Sie auf der Grundlage Ihrer Erfahrung, welchen Einfluss Ihre Evaluation entfaltet(e), was sie ermöglicht, aber auch beschränkt, was sich in der Folge verändert (hat) – günstig wie ungünstig. Konzentrieren Sie sich auf das, was Ihnen mit Blick auf das selbst Erlebte und Beobachtete wichtig erscheint. Da der hier gemeinte Einfluss nicht vorhersehbar und sehr vielfältig sein kann, treffen Sie hier auf keine geschlossenen Fragen. Wir bitten Sie aber, zwei bis vier *Schlagwörter* am Ende zu benennen.

Da wir uns noch mitten in der Datenauswertung befinden, können wir hierzu noch keine Aussagen treffen.

8. Was möchten Sie noch hinzufügen?

Zuletzt möchten wir Sie bitten, kurz darüber nachzudenken, ob bzw. bestenfalls inwiefern Sie das Ausfüllen dieses Bogens dabei unterstützt hat Ihre Evaluationsmaßnahme zu reflektieren.

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ihre Kontaktdaten:

Dr. Janina Thiem
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Präsidium
Referat Studium und Lehre
Interne Evaluation
Projektevaluation „Forschungsbasiertes Lernen im Fokus plus (FLiF+)“
D-26111 Oldenburg
janina.thiem@uol.de

Weitere Projektergebnisse: Inselderforschung.org

Unsere Kontaktdaten:

Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen (HUL)

Universität Hamburg
Schlüterstraße 51, 2. OG, Raum 2033
20146 Hamburg

Projektleitung:

Prof. Dr. Gabi Reinmann
E-Mail: gabi.reinmann@uni-hamburg.de

Projektkoordination:

Dr. Eileen Lübcke
Tel.: +49 40 42838-9645
E-Mail: eileen.luebcke@uni-hamburg.de

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen:

Jennifer Preiss
E-Mail: jennifer.preiss@uni-hamburg.de
Mareike Bartels
Mail: mareike.bartels@uni-hamburg.de

FideS
Forschungsorientierung in
der Studieneingangsphase

fides-projekt.de

In Kooperation mit:

 **PatternPool**
Bewährte Praxis für Studium und Lehre

patternpool.de

E-